



Synode vom 9. November 2011

Vorlage zu Traktandum 7

Dokumentationsprojekt "Die reformierten Kirchen im Aargau"

Der Kirchenrat an die Synode

Antrag:

Die Synode bewilligt einen Rahmenkredit von Fr. 75'000.- für das Dokumentationsprojekt „Kulturerbe und Gegenwart der reformierten Kirchen im Aargau“

Sehr geehrte Synodale

Im Kanton Aargau gibt es 90 reformierte Kirchen aus der Zeit der Vorromanik bis ins späte 20. Jahrhundert. Alle diese Kirchen werden noch in ihrem ursprünglichen Sinn genutzt und repräsentieren das reformierte Leben im Aargau in Vergangenheit und Gegenwart. Gleichzeitig stellen sie kulturhistorische und architektonische Kunstwerke und zum Teil wichtige Meilensteine dar, oder sie beherbergen kulturelle Schätze wie Wandmalereien, Glasfenster, Taufsteine, Glocken, historische Uhrentechnik. Diese Kirchen sind ein wesentlicher Beitrag zum öffentlichen Leben, zur Kultur und zur Geschichte des Kantons Aargau. In ihrer Entstehung und Geschichte widerspiegeln sie oft die wechselhafte Geschichte der Konfessionen und der reformierten Kirche im Aargau.

Zielsetzung

Das vielfältige und reiche Erbe der Reformierten Kirche im Kanton Aargau, das sich in ihren kirchlichen Gebäuden und in deren Geschichte zeigt, soll in einem Dokumentationsprojekt unter dem Titel „Kulturerbe und Gegenwart der reformierten Kirchen im Aargau“ zusammengestellt und öffentlich zugänglich werden. Da zum jetzigen Zeitpunkt voraussichtlich keine neuen reformierten Kirchen mehr gebaut und alle bestehenden Kirchen noch in ihrem ursprünglichen Sinn genutzt werden, ist dies der ideale Zeitpunkt für diese Dokumentation.

Sinn und Ziel dieses Projekts ist es, Geschichte, künstlerisch-architektonische Bedeutung und aktuelle Nutzung dieser Kirchen als wesentlichen, historischen und kulturellen Beitrag der reformierten Kirche zum Kanton Aargau zu dokumentieren, zu sichern und öffentlich zu präsentieren. Damit dient das Projekt der öffentlichen Positionierung der Reformierten Landeskirche und jeder einzelnen Kirchgemeinde im Kanton Aargau.

Zielgruppen und Ziele

Die Dokumentation bedient verschiedene Interessen interner und externer Zielgruppen.

- 1) **Die reformierten Mitglieder:** Für viele Mitglieder, darunter viele Kirchenferne, sind kulturelle und historische Dienstleistungen der reformierten Kirche ein wichtiges Argument für ihre Mitgliedschaft. Diese Dienstleistung wird attraktiv dargestellt und damit der Wert der Mitgliedschaft bei dieser Mitgliedergruppe gestärkt.
- 2) **Die Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden:** Sie sollen die kulturellen Leistungen der reformierten Kirche und ihren Bestand kennen und selbstbewusst nach aussen präsentieren.
- 3) **Kirchenpflegen/Ehrenamtliche:** Die Kirchgemeinden werden bei der Präsentation der Geschichte und des kulturellen Werts ihrer Kirchen durch die Förderung eigener Publikationen in unterschiedlichen Form unterstützt (s. u. „Leistungen und Möglichkeiten für Kirchgemeinden“)
- 4) **Öffentliche Zielgruppen:** Die Dokumentation hilft Personen und Organisationen, die einen Kirchenraum für einen persönlichen oder öffentlichen Anlass (Konzert oder andere kulturelle Veranstaltung) nutzen möchten und nach einem geeigneten Kirchenraum suchen.
 - Kulturell und historisch interessierte Personen und Institutionen, die dem Aargau verbunden sind, z. B. Kunstinteressierte, Historikerinnen und Kunsthistoriker.
 - Gemeindemitglieder, Schulkinder und ortsansässige Bevölkerung können sich im Internet über „ihre“ Kirche und deren Geschichte besser informieren als heute (nur wenige Kirchen sind im Internet bereits umfassend dokumentiert).
 - Veranstalter finden Informationen über Charakteristika, Kennzahlen und Eignung der kirchlichen Räume für kulturelle Veranstaltungen

Internetauftritt

Die Dokumentation der 90 reformierten Kirchen im Aargau geschieht vorerst im Internet. Wenn die Inhalte und Beiträge vorliegen, kann in einem zweiten Schritt die Produktion eines Buches geplant und budgetiert werden. Die Produktion eines allfälligen Buches ist in diesem Projektkredit nicht einberechnet.

Auf der Website werden die 90 reformierten Kirchen im Aargau einzeln in Texten und Bildern vorgestellt: Gesamtanlagen (mit Pfarrhaus oder Friedhof), Kirchtürme, Orgeln, Glocken, Taufsteine, kirchliche Geräte usw.). Dazu gehören im Sinne gelebter Religion und lebendiger Kirche auch zu einzelnen Kirchen gehörende ausgewählte "Geschichten" (Legenden, Anekdoten, Denk- und Merkwürdigkeiten, Besonderheiten, Kuriositäten bis hin zu Fauna und Flora).

Ausserdem enthält der Internetauftritt allgemein interessierende, aktuelle Informationen über die 90 reformierten Kirchen: Öffnungszeiten; Bedingungen für Hochzeiten; Akustik (für Konzerte und Vorträge), Orgeln (für Musiker/innen), Parkplätze und Zugänglichkeit sowie Infrastruktur (inklusive Multimedia-Ausrüstung).

Projektorganisation

Auftraggeber ist der Kirchenrat der Reformierten Landeskirche Aargau. Die Gesamtleitung des Projekts liegt bei der Stabsstelle Kommunikation der Reformierten Landeskirche. Die wissenschaftlich-publizistische Projektleitung und damit die eigentliche Arbeit wird von Barbara Strasser, Aarau, Kunsthistorikerin/Historikerin lic. phil. ausgeführt. Sie arbeitet mit einem Autorinnen- und Autorenteam, die die einzelnen Beiträge verfassen.

Dabei werden Autoren und Autorinnen von bestehenden „Kunstführern“ zu Aargauer Kirchen und von Beiträgen zur Reihe „Kunstdenkmäler der Schweiz“ der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte GSK nach Möglichkeit einbezogen.

Zeitraumen

Die Vorarbeiten für das Projekt haben im Jahr 2010 begonnen. Dazu gehörten eine Datenbank aller reformierten Kirchen im Aargau und Unterlagen für das Fundraising. Über den aktuellen Stand der zugesagten Beiträge wird an der Synode berichtet.

Die eigentlichen Arbeiten beginnen im November 2011, nach dem Synodeentscheid. Falls die Synode grünes Licht gibt, ist Folgendes geplant:

- Online-Version: Start im November 2011
- Feier zum Projektstart: Januar 2012
- Erarbeitung der Texte und Beiträge: Anfang 2012 bis Mitte 2013
- Abschluss der Internetseite: Mitte 2013

Leistungen und Möglichkeiten für Kirchgemeinden

Die Kirchgemeinden können die vom Projektteam erarbeiteten Beiträge und Texte der Dokumentation kostenlos nutzen und werden bei der Präsentation der Geschichte und des kulturellen Werts ihrer eigenen Kirche unterstützt.

Von einigen Kirchen existieren bereits Kunstführer der GSK: Aarau, Baden, die drei Kirchen von Birnenstorf, Gränichen, Staufberg, Unterkulm, Zofingen, Zurzach. Manche müssen überarbeitet und neu aufgelegt werden, für andere Kirchen ist die Erarbeitung eines neuen Kunstführers sinnvoll und kann im Zuge dieses Projekts mit Synergieeffekten und kompetenter Beratung unterstützt werden.

Mit den Texten und Bildern aus der Dokumentation kann eine Kirchgemeinde eine kleine Broschüre oder ein Faltblatt für die eigene Kirche kostengünstig realisieren. Das wäre ein Gewinn für Besucherinnen und Besucher der Kirche oder ein schönes Geschenk an einer Gemeindeversammlung oder für die Mitglieder generell. Die Erarbeitung und die Produktionskosten müssten die Kirchgemeinden selbst übernehmen.

Im Zuge der Dokumentation werden die Kirchen und ihre Besonderheiten in ein neues Licht gerückt und sollten dann für Interessierte und für spontane Besucherinnen und Besucher auch zugänglich sein. In einem separaten Projekt werden die Kirchgemeinden unter dem Titel „Offene Kirchen“ ermutigt, ihre Kirchen – wenn sie dafür einigermaßen geeignet sind – tagsüber für Besucherinnen und Besucher offen zu halten. Ca. 50% der reformierten Kirchen im Kanton Aargau sind in der Regel tagsüber bereits heute offen. Die mit einer Öffnung verbundenen Fragen wie Aufsicht, Schliessdienst, Vandalismus, Haftpflicht etc. werden im Rahmen dieses Projekts thematisiert. Für einzelne Kirchen kann es spezielle Probleme geben, aber auch Lösungen, die bereits gefunden und erprobt wurden.

Auf der Internetseite können und sollen dann für möglichst viele Kirchen auch die Öffnungszeiten oder zumindest die Möglichkeit, wann und wie man Zugang erhalten kann, publiziert werden.

Budget

Dokumentation und Verfassen der Beiträge	70'000.00
300-400 Abbildungen	25'000.00
Erstellen der Internetseite	5'000.00
Externe Projektleitung pauschal	10'000.00
Gesamtkosten:	110'000.00

Finanzierung

Ein Projekt dieses Umfangs kostet insgesamt rund 110'000 Franken. Ein Drittel des Betrags, 35'000 Franken, wird durch Fundraising finanziert werden.

Der Kirchenrat beantragt der Synode, einen Rahmenkredit von 75'000 Franken zu bewilligen. Davon werden 20'000 Franken aus dem Fonds für Information finanziert und 55'000 Franken in den Jahresrechnungen 2012 (30'000 Franken) und 2013 (25'000 Franken) budgetiert.

Der Kirchenrat möchte mit dieser Dokumentation die Bedeutung und die Geschichte der reformierten Kirche im Kanton Aargau und ihren Beitrag zur Geschichte und Kultur des Kantons und zum heutigen Leben angemessen würdigen und der Gesellschaft bewusster machen. Die erarbeiteten Inhalte und die Fotos können in vielfältiger Form in den Gemeinden und in anderen Publikationen weiter verwendet werden.

Reformierter Kirchenrat
Präsidentin

Kirchenschreiber

Claudia Bandixen

Rudolf Wernli